



4) Diese Flüssigkeit kann aber auch qualitativ abweichen, wodurch verschiedenartige Concremente entstehen, welche man fälschlich für Verknöcherungen der Häute oder des Glaskörpers hielt <sup>1)</sup>).

---

## XVI.

RIBES neue Untersuchungen über einige Theile des innern Ohres. (Aus MAGENDIE'S Journal de Physiol. T. II. p. 237.)

1) *Vorhof*. Im vordern und untern Theile des Vorhofes findet sich eine runde, durch eine weisse, dicke, brüchige, den Anfang der häutigen Scheidewand der Schneckentreppe bildende Haut verschlossene Oeffnung. Eine von oben nach unten in die Mitte dieser Oeffnung gebrachte Sonde fällt fast mitten in das runde Fenster und dringt in die Paukenhöhle, so dass diese beiden Oeffnungen die Enden eines kleinen Kanals zu seyn scheinen, der durch die Grundfläche der innern Schneckentreppe ginge. Hiernach kann man nach Durchbohrung der Membranen dieser Oeffnungen durch sie gerade in den Vorhof gelangen.

2) *Innerer Gehörgang*. Beim Erwachsenen finden sich in seinem Grunde nur drei Hauptöffnungen.

---

1) Ich habe schon an einem andern Orte (Handb. der Anat. Bd. 4. S. 94. und 133.) angemerkt, und glaube auch noch jetzt, der Analogie mit andern serösen Häuten nach, dass man richtiger diese Verknöcherungen für Umwandlungen der *Jacobs'schen* Haut (S. *Jacobs* über eine neu entdeckte Haut im Auge. Dieses Archiv Bd. 4. S. 608 u. Bd. 6. S. 302.) zu halten habe.



Die oberste ist der Eingang des Fallopischen Kanals.

Die zweite liegt vorn und ist der Anfang eines kleinen, mitten im Kern der Schnecke befindlichen Ganges.

Die dritte oder hintere öffnet sich in den vordern und untern Theil des Vorhofes.

Durch diese beiden Oeffnungen treten die beiden Aeste des Hörnerven, welche sich an dem Spiralblatte der Schnecke und dem Theile desselben verbinden, welcher die eben beschriebene Vorhofsöffnung verschließt.

Weiter scheint dieser Nerv nicht zu gehen.

3) *Labyrinth.* Das Labyrinth enthält gewöhnlich eine eigenthümliche Flüssigkeit, womit es aber nicht immer ganz, sondern zuweilen nur zwei Drittheil, selbst nur halb, angefüllt ist. Ja bisweilen habe ich bei Personen, die im Leben sehr gut hörten, nur gerade so viel davon gefunden, als zum Schlüpfrigmachen der Schnecke, des Vorhofes und der Halbkanäle nöthig war.

4) *Wasserleitungen.* Durch sie treten Gefäße in den Vorhof und die Schnecke, die vorher Zweige an die Substanz des Felsenbeins geben. Oft sind sie voll Blut und bei Apoplektischen könnte ich sie besonders leicht mit gefärbtem Terpentinöl anfüllen.

## XVII.

BRESCHET über zwei neugeborne wasserköpfige und hirnlose Kinder.

Die Kenntniß des Baues und der Verrichtungen der menschlichen Organe gehört zu den schwierigsten. Vielleicht wäre die Wissenschaft weiter vorgerückt,